



# Einwohnergemeinde-Versammlung

---

Datum **Dienstag, 1. Dezember 2009**  
Zeit 20.00 – 21.15. Uhr  
Ort Restaurant Rössli, Hasli, Rümligen

## Anwesend

Präsident Eduard Probst  
Sekretärin Kathrin Schmid  
Stimmberechtigte Total 49 Stimmberechtigte

Nicht stimmberechtigt

- Kathrin Schmid, Gemeindeverwalterin
- Andrea Blatter, Verwaltungsangestellte
- Peter Krähenbühl, Gastreferent, zu Traktandum 1
- Christine Fondo, Regimo Bern AG
- Erwin Munter, Berner Zeitung

## Bekanntmachung

Amtsanzeiger vom 29. Oktober 2009,  
05. November 2009 und 26. November 2009  
Info-Blatt „dr Rümliger“

## Stimmzähler

Peter Wymann, Schindelacker 109, 3128 Rümligen  
Jörg Trachsel, Ey Hasli 47, 3132 Riggisberg

---

Der Präsident eröffnet die Versammlung mit dem Hinweis auf die erfolgte Aktenauflage und erläutert die Vorschriften betreffend Stimmrecht, Rechtsmittel und Rügepflicht.

Das Stimmregister beinhaltet am heutigen Tag **346 Stimmberechtigte**, davon 172 Frauen und 174 Männer.

Die Traktandenliste wird vorgestellt und in der vorliegenden Form genehmigt:

1. Regionaler Naturpark Gantrisch - Beitritt
2. Voranschlag 2010 – Beratung und Beschlussfassung
3. Wahlen
4. Sanierung Rümligenstrasse – Genehmigung Verpflichtungskredit
5. Fusion Feuerwehr – Genehmigung Übertragungsreglement
6. Zivilschutzorganisation Wechsel der Sitzgemeinde – Genehmigung Übertragungsreglement
7. Auslagerung Regionales Führungsorgan – Genehmigung Übertragungsreglement
8. Organisationsreglement Gemeindeverband der acht Holzgemeinden Untergurnigel – Genehmigung Teilrevision
9. Feuerwehrreglement Rümligen – Aufhebung
10. Verschiedenes

1

01-1234

**Regionaler Naturpark Gantrisch - Beitritt**

---

**Gastreferent:** Peter Krähenbühl, Gemeindepräsident der Gemeinde Rüscheegg und Präsident Förderverein Gantrisch.

Im Rümlioger wurde die Bevölkerung detailliert über den Naturpark Region Gantrisch informiert.

**Peter Krähenbühl** informiert über das Projekt. Es fanden diverse Informationsveranstaltungen im Parkperimeter statt. Für Naturpärke gibt es ein Gesetz sowie eine Verordnung vom Bundesrat. Durch den Park werden in den Anschlussgemeinden keine neuen Einschränkungen entstehen. Der Sinn des Parkes ist es, die Landschaft zu erhalten, die Wirtschaft zu stärken und die Kultur zu fördern. Im Moment sind bereits 26 Projekte von der Seite des Förderverein Gantrisch am laufen, 12 davon im Bereich Tourismus und Wirtschaft. Ein wichtiger Punkt wird aber auch das Marketing und die Produktvermarktung sein. Bis jetzt haben alle Gemeinden grossmehrheitlich dem Beitritt zugestimmt. 19 Gemeindeversammlungen folgen noch. Bei einem Beitritt verpflichtet sich die Gemeinde für die nächsten 10 Jahre.

Die Kosten würden sich für die Gemeinde auf Fr. 3.00 pro Einwohner belaufen. Dies ist der festgelegte Mindestbetrag. Die Gemeinde Rümliogen müsste so mit jährlichen Kosten von rund Fr. 1'400.00 rechnen. Das ganze Projekt wird aber nicht nur durch die Gemeinden, sondern auch durch den Bund und die Kantone Bern und Freiburg mitfinanziert.

**Diskussion:**

**Walter Messerli** wünscht eine schriftliche Bestätigung, dass durch den Beitritt wirklich keine Einschränkungen für die Landwirtschaft in Bezug auf die ÖKV entstehen.

**Peter Krähenbühl** führt aus, dass gar nicht die Möglichkeit bestehe vom Park aus Vorschriften und Einschränkungen zu machen. Der Regionale Naturpark Gantrisch hätte gar nicht die Möglichkeit, Gesetze o.Ä zu erlassen. Die Gesetze werden weiterhin vom LANAT etc. verordnet. Die Gemeindeautonomie bleibt weiterhin bestehen.

**Eduard Probst** ergänzt, dass dank dem Naturpark besser Eingaben beim Kanton gemacht werden können. Eine Vereinigung von so vielen Gemeinden hat mehr Gewichtung als eine einzelne Gemeinde alleine. Zudem ergänzt er, dass die Obergrenze für den Jahresbeitrag pro Person bei Fr. 6.00 liegt, die Kosten können also nicht aus dem Ruder laufen.

**Antrag des Gemeinderates**

- Dem Beitritt zum Regionalen Naturpark Gantrisch ist zuzustimmen.
- Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Parkvertrag zwischen den Parkgemeinden und dem Förderverein Region Gantrisch als Parkträgerschaft abzuschliessen.

**Beschluss**

Mit 41 Ja-Stimmen wird der Beitritt zum Regionalen Naturpark Gantrisch angenommen. Fünf Personen enthalten sich ihrer Stimme und drei Personen stimmen gegen den Beitritt.

Peter Krähenbühl bedankt sich bei der Bevölkerung für den Beitritt und verlässt die Versammlung.

2            08-0111            **Voranschlag 2010**

---

**Eduard Probst und Kathrin Schmid** informieren über das Vorgehen bei der Ausarbeitung des Voranschlages. Erarbeitet wurde dieser wiederum durch die Finanzverwalterin und den Gemeinderat unter Einbezug der dazugehörigen Kommissionen. Weiter weist der Gemeindepräsident auf das budgetierte Defizit von Fr. 63'360.- hin, welches aber mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden kann.

**Ergebnis Voranschlag 2009, Laufende Rechnung**

Einnahmen	Fr.	1'274'010.—
Ausgaben	Fr.	1'337'370.—
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>63'360.--</b>

Die unveränderte Steueranlage von 1.65 bildet die Grundlage für den Voranschlag 2010. Die Abweichungen der Laufenden Rechnung zeigen gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Abweichungen.

Die geplanten Investitionsausgaben für das Jahr 2010 belaufen sich auf Fr. 329'000.- . Im Vergleich zu den Vorjahren nehmen die Investitionsausgaben markant zu. In den Folgejahren wird die Laufende Rechnung durch den Abschreibungsaufwand belastet.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde zurückhaltend investiert und Ende 2008 konnte das Darlehen von Fr. 500'000.- vollständig zurückbezahlt werden. Unterdessen ist in verschiedenen Bereichen Investitionsbedarf entstanden und der Gemeinderat hat das Investitionsprogramm 2010 genehmigt. Im Zuge der Finanzkrise trägt RümliGen mit den geplanten Investitionen für eine Stärkung und hoffentlich baldigen Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Der Finanzplan für die Jahre 2009 – 2014 zeigt auf, dass das Eigenkapital in den nächsten Jahren stetig abnehmen wird.

**Diskussion**

**Urs Marti** erkundigt sich nach der Hochrechnung für das Laufende Jahr. Zudem interessiert ihn, für was genau das Geld im Budgetpunkt Investitionskredit EDV/Informatik verwendet wird. Er möchte dazu weitere Ausführungen.

**Eduard Probst** führt aus: EDV/Informatik, dass in den letzten 10 Jahren immer die gleiche Soft- und Hardware auf der Gemeindeschreiberei genutzt wurde. Nun ist diese veraltet und muss ersetzt werden. Der Bund und der Kanton stellen heute höhere Anforderungen an die Gemeinden als noch vor einigen Jahren. Die jetzigen Computer können diese Belastung nicht mehr tragen. Auch die Datensicherung muss sich in Zukunft verbessern.

**Kathrin Schmid** antwortet auf die Frage betreffend der Laufenden Rechnung: Die Ausgaben bewegen sich zur Zeit im Rahmen des Budgets. Auch die Steuereinnahmen bewegen sich bis jetzt im Rahmen des Budgets, wie viel Steuereinnahmen die Gemeinde RümliGen per Ende 2009 jedoch effektiv haben wird, wird erst nach den Zahlungseingängen der 3. Steuerrate bekannt sein. Die Rechnungen für die 3. Rate werden in diesen Tagen verschickt. Auch die Einnahmen

durch Sonderveranlagungen werden erst am Ende des Jahres bekannt sein. Durch die Steuersenkung im letzten Jahr wird die Gemeinde Rümligen jedoch bedeutend weniger Geld aus dem Finanzausgleich erhalten, als budgetiert war.

**Eduard Probst** bestätigt, dass der Jahresabschluss wie budgetiert wahrscheinlich negativ ausfallen wird.

**Urs Marti** fasst noch einmal zusammen, dass gemäss Auskunft des Gemeindepräsidenten der Jahresabschluss nicht viel besser als budgetiert ausfallen wird. Er bemängelt, dass sich die Gemeinde in den letzten Jahren bei der Budgetierung oft geirrt hat, und der Abschluss häufig viel besser als das Budget ausfiel.

Dies wird so bestätigt.

### **Antrag des Gemeinderates**

1. Der Voranschlag 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 63'360.— und einer Steueranlage von 1.65 sei zu genehmigen.
2. Die Liegenschaftssteuer sei auf 1.5 ‰ des amtlichen Wertes festzulegen.
3. Die Hundetaxe sei wie folgt festzulegen: Fr. 50.-- pro Hund

### **Beschluss**

Die Stimmberechtigten genehmigen den Voranschlag 2010 gemäss Antrag des Gemeinderates. Drei der Stimmberechtigten enthalten sich ihrer Stimme.

## 3            01-0256            **Wahlen**

---

Am 24. September 2009 und 1. Oktober 2009 erfolge die Publikation mit den Fristen für die Neuwahl eines Kommissionsmitgliedes für den Rest der Amtsperiode 2009-2012 der Gemeinde Rümligen.

Gestützt auf Art. 50a Abs. 4 des Organisationsreglements veröffentlicht der Gemeinderat Rümligen bis spätestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung die Namen der gewählten Person, bzw. er teilt mit, welche Wahlen im Sinne von Art. 51ff des Organisationsreglements an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2009 noch durchzuführen sind.

Bis am 31. Oktober 2009 hat der gewählte Amtsinhaber Armin Weber, Oele 97, 3128 Rümligen erklärt, dass er in Folge Verschiebung seines Wegzugs aus Rümligen, das Amt als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission weiterhin ausführen wird.

Somit findet anlässlich der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2009 keine Wahl statt.

4            04-0561            **Sanierung Rümligenstrasse – Genehmigung  
Verpflichtungskredit**

---

Der Gemeinderat hat im Voranschlag 2010 der Investitionsrechnung für die Sanierung der Rümligenstrasse einen Kredit von Fr. 160'000.- eingestellt. Der Belag der Rümligenstrasse und die Abschlüsse der Schächte befinden sich generell in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Der Gemeinderat hat bei der Vorbereitung des Projekts festgestellt, dass der Strassenabschluss gegenüber der landwirtschaftlichen Parzelle Nr. 164 nicht stimmt. Die Marchen befinden sich zum Teil bis 40 cm im Feld und das Gras wächst über das Terrain der eigentlichen Strasse hinweg.

Der Gemeinderat beabsichtigt mit dem Projekt, die Strasse gegenüber der Parzelle Nr. 164 auf die Marchen zu korrigieren (zu verbreitern).

Dies bedingt, dass die Seiten abgerandet, mit einem neuen Koffer, einem neuen Belag versehen werden und das Bankett wiederhergestellt werden muss.

Der Gemeinderat hat das Ausschreibungsverfahren im Einladungsverfahren durchgeführt und sieht vor, die Offerte der Firma Trachsel AG, Wattenwil für die Ausführung der Baumeisterarbeiten zu berücksichtigen.

**Max Leiser** führt aus, dass drei Firmen für die Ausführung der Arbeiten angefragt wurden. Die Firma Weibel aus Bern hat aufgrund der vielen anstehenden Arbeiten gar nicht offeriert. Somit wurden nur die Offerten der Firma Weiss & Appetito, Bern und der Firma Trachsel AG aus Wattenwil berücksichtigt.

Er gibt zudem an, dass die Strasse durch die geplante Sanierung verbreitert wird und so das Kreuzen auf den engen Abschnitten erleichtert wird. Zudem werden die Unebenheiten bei den Schächten ausgeglichen, um keine Schäden durch den Winterdienst zu riskieren.

**Kostenaufstellung:**

<b>Anbieter</b>	<b>Arbeiten</b>	<b>Kosten Fr.</b>
Trachsel AG, Wattenwil	Baumeisterarbeiten Koffierung, Belagserneuerung Schächte anpassen	130'000.00
Gemeinde Rümligen	Abranden Material abführen, Eigenleistungen	10'000.00
Geometerbüro Toneatti	Marchen sichern, erneuern	5'000.00
Wyssbrod AG	Markierungen	1'000.00
Reserve		14'000.00
<b>Total</b>		<b>Fr. 160'000.00</b>

**Diskussion:**

**Bernhard Fischer** interessieren die Offertsummen von der Trachsel AG und der Firma Weiss & Appetito.

**Max Leiser** führt aus, dass die Firma Weiss & Appetito die Arbeiten für Fr. 134'000.00 offeriert hat und die Firma Trachsel AG für Fr. 128'000.00.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der Sanierung der Rümligenstrasse und dem Verpflichtungskredit von Fr. 160'000.- zu zustimmen.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit für die Sanierung der Rümligenstrasse mit zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen.

## 5            07-0600            **Fusion Feuerwehr – Genehmigung Übertragungsreglement**

---

Die Einwohnergemeinde Rümligen schliesst sich im Bereich der Feuerwehr der Einwohnergemeinde Riggisberg an. Die Einwohnergemeinde unterstellt sich im Rahmen der übertragenen Aufgaben den Vorschriften der Gemeinde Riggisberg als Sitzgemeinde. Massgebend ist das Feuerwehrrglement der Sitzgemeinde.

Die Anschlussgemeinde nimmt mit mindestens zwei Gemeindevertretern (mit Stimmrecht) in der Feuerwehrkommission Einsitz.

Die auf unserem Gemeindegebiet liegenden Feuerwehrgebäude und festen Feuerwehreinrichtungen sowie das Hydrantennetz verbleiben im Eigentum der Vertragsgemeinde. Das bewegliche Feuerwehrmaterial, Gerätschaften und Fahrzeug (Übergabeinventar) gehen in das Eigentum der Sitzgemeinde über. Bei einer Kündigung des Zusammenarbeitsvertrages geht dieses Material wieder ins Eigentum der Anschlussgemeinde zurück.

Die Ersatzabgaben werden durch die Anschlussgemeinde selber erhoben und an die Sitzgemeinde weitergeleitet. Die Rechnungsführung wird vollumfänglich durch die Sitzgemeinde geführt.

**Martin Studer** erläutert, dass bei der Feuerwehr Rümligen akuter Personalmangel herrsche. Dadurch wurde der Wunsch nach einer Fusion laut, und durch den bereits bestehenden Zusammenarbeitsvertrag wurde schnell die Feuerwehr Riggisberg in Betracht gezogen. Bei einer Annahme des Übertrags wäre Riggisberg dann die führende Feuerwehr und Rümligen müsste sich unterordnen. In der Feuerwehrkommission erhalten zwei Mitglieder von Rümligen Mitspracherecht. Die festen Anlagen bleiben ganz in Rümligen, die mobilen Anlagen würden nach Riggisberg ausgelagert.

### **Diskussion:**

**Jürg Zahnd** fragt an, wo die mobilen Anlagen in Riggisberg untergebracht werden sollen.

**Walter Messerli** führt aus, dass die Geräte nicht nach Riggisberg ausgelagert werden sondern im Magazin in Rümligen bleiben. Auch die Fahrzeuge und die Motorspritze bleiben in Rümligen, da in Riggisberg gar kein Platz für weiteres Material ist. Seit Jahren wird über den Bau eines neuen Feuerwehrmagazins in Riggisberg diskutiert, bis zum Bau kann es aber noch dauern.

Zudem ruft er die Bürgerinnen und Bürger von Rümligen auf, aktiv in der Feuerwehr mitzumachen. Trotz einem Aufruf im Amtsanzeiger Seftigen/Schwarzenburg sowie im Rümliher hat sich niemand gemeldet um bei der Feuerwehr mitzumachen. Ausserdem werden die Übungen schlecht besucht, obwohl die Daten dafür bereits zu Beginn des Jahres bekannt gegeben werden.

**Eduard Probst** ergänzt, dass der Gemeinderat am liebsten einen Zug in Rümligen gelassen hätte. Zudem ruft auch er auf aktiv in der Feuerwehr mitzumachen, die Gemeinde Rümligen und das Dorf mit ihren Bewohnern sind darauf angewiesen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Reglement für die Aufgabenübertragung Feuerwehr zu genehmigen.

### **Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

## 6            07-0372            **Zivilschutzorganisation Wechsel der Sitzgemeinde - Genehmigung Übertragungsreglement**

---

Mit der Zustimmung der Stimmberechtigten der Gemeinde Rümligen wurde ein Vertrag mit der Sitzgemeinde Wahlern ausgehandelt. Der Zivilschutzorganisation Gantrisch sind die Gemeinden Guggisberg, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen, Riggisberg, Rüeggisberg, Rümligen und Rüscheegg angeschlossen. Die Zivilschutzorganisation Gantrisch wird durch die Zivilschutzfachkommission geleitet. Die ZSK setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Ressortvertreter Gemeinderat der ZSO Längenberg Süd
- 1 Ressortvertreter Gemeinderat der ZSO Region Schwarzenburg
- 1 Vertreter der Sitzgemeinde
- ZS-Kommandant
- 2 ZS-Kommandanten-Stv.
- Zivilschutzstellenleiter (mit beratender Stimme)

Die bestehenden Schutzbauten sowie das vorhandene Material verbleiben im Eigentum der Vertragsgemeinden. Diese sind für die Werterhaltung (Unterhalt, Erneuerung) verantwortlich. Die Kontrolle und Bereithaltung der Zivilschutzbauten und festen Einrichtungen werden durch die Anlagewarte der ZSO und nicht mehr durch die Gemeinden, ausgeführt. Die Alarmierung der Bevölkerung erfolgt durch die einzelnen Vertragsgemeinden.

Die Kosten für das Führungsorgan wie allgemeine Tätigkeiten, die Ausbildung der Mitglieder, das Sekretariat und benötigte Infrastruktur werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl den angeschlossenen Gemeinden in Rechnung gestellt.

**Martin Studer** erklärt, dass der Anschluss an Wahlern aufgrund der Kosten Belp vorgezogen wurde. Wiederum wird die ZSO als Sitzgemeindemodell geführt, die Gemeinde Wahlern ist somit federführend und das Sekretariat etc. wird über Wahlern laufen.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Reglement für die Aufgabenübertragung Zivilschutzorganisation Gantrisch (ZSO) zu genehmigen.

**Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig angenommen.

7

07-1412

**Auslagerung Regionales Führungsorgan – Genehmigung Übertragungsreglement**

---

Mit der Zustimmung der Stimmberechtigten der Gemeinde Rümligen wurde ein Vertrag mit der Sitzgemeinde Wahlern ausgehandelt. Dem Regionalen Führungsorgan (RFO) sind die Gemeinden Guggisberg, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen, Riggisberg, Rüeggisberg, Rümligen und Rüscheegg angeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass in einem Katastrophenfall das Führungsorgan mit Ermächtigung des Gemeinderates den Feuerwehrkommandanten, den Zivilschutzkommandanten oder die Kantonspolizei einsetzen kann. Das Führungsorgan untersteht im Katastrophenfall dem Gemeinderat der betroffenen Gemeinde.

Die Kosten für das Führungsorgan wie allgemeine Tätigkeiten, die Ausbildung der Mitglieder, das Sekretariat und benötigte Infrastruktur werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl den angeschlossenen Gemeinden in Rechnung gestellt.

**Martin Studer** ergänzt, dass das Amt bis jetzt vom Regierungsstatthalteramt ausgeführt wurde. Da dieses per Ende 2009 in der alten Form abgeschafft wird, wurde die Schaffung des RFO beschlossen. Der Perimeter entspricht dem Gebiet der ZSO.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Reglement für die Aufgabenübertragung Regionales Führungsorgan (RFO) zu genehmigen.

**Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

8            01-1234            **Organisationsreglement Gemeindeverband der acht Holzgemeinden Untergurnigel – Genehmigung Teilrevision**

---

**Matthias Balsiger** führt aus: Im Zusammenhang mit der Fusion der Gemeinden Rüti und Riggisberg sowie Änderungen des übergeordneten Rechts musste das Organisationsreglement des Gemeindeverbandes angepasst werden. In der neuen Fassung musste aufgrund der Gemeindefusion die Gemeinde Rüti überall durch „Riggisberg“ ersetzt werden. Für die Stimmkraft Art. 18/5 und die Gemeindebeiträge Art. 64 sieht das neue Reglement vor, dass für die Gemeinde Riggisberg das frühere Gemeindegebiet von Rüti als Berechnungsgrundlage massgebend ist.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das neue Organisationsreglement des Gemeindeverbandes der acht Holzgemeinden Untergurnigel zu genehmigen.

**Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird mit einer Stimmenthaltung zugestimmt.

9            01-0012            **Feuerwehrreglement Rümligen – Aufhebung**

---

**Martin Studer** führt aus: Nach der beschlossenen Fusion mit der Feuerwehr Riggisberg per 01.01.2010, ist das Feuerwehrreglement der Gemeinde Rümligen aufzuheben.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, der ersatzlosen Aufhebung des Feuerwehrreglementes der Einwohnergemeinde Rümligen zu zustimmen

**Beschluss**

Dem Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zugestimmt.

**Eduard Probst:****Ortsplanungsrevision**

Die Mitwirkung der Bevölkerung war im Herbst 2009 geplant und angekündigt. In Laufe der Planungsphase sind noch einige Unklarheiten aufgetreten und es mussten noch wichtige Entscheide abgewartet werden. Die Arbeiten sind im Moment so weit fortgeschritten, dass eine Mitwirkung in der ersten Hälfte des Jahres 2010 vorgesehen ist.

**Regionale Offene Jugendarbeit**

Lotti Burkhalter hat heute an der ersten Sitzung der Regionalen Offenen Jugendarbeit teilgenommen. Die Gemeinde Rümliigen hat sich der Organisation angeschlossen und arbeitet ab sofort mit.

**Gemeindeversammlung:**

Peter Marti, der Besitzer des Restaurants Rössli im Hasli, wünscht, dass zukünftig die Gemeindeversammlung an einem Tag durchgeführt wird, an dem sein Restaurant geöffnet ist. Möglich wäre der Montag oder der Donnerstag. Der Gemeinderat wird die Daten 2010 beraten und die Bevölkerung wird rechtzeitig dazu informiert.

**Sanierung Rümliigenstrasse****Walter Messerli:**

Hofft, dass nicht einige Jahre nach der Sanierung der Rümliigenstrasse, welche heute beschlossen wurde, die Strasse mit verkehrsberuhigenden Massnahmen versehen werden muss, weil die Autofahrer zu schnell fahren.

**Eduard Probst** hofft nicht, dass es soweit kommt. Die Sanierung ist nötig. Zudem informiert er, dass die in der Vergangenheit jährlich im Voranschlag eingestellten Fr. 30'000.00 für jährliche Sanierungskosten nicht mehr ausreichen. Die Teilstücke die mit diesem Geld ausgeführt werden konnten sind zu knapp. In Zukunft werden wir für einzelne Sanierungsmassnahmen mit grösseren Kreditanträgen an die Versammlung gelangen.

Er verspricht zudem, dass der Strassenunterhalt nach dem Winter sofort wieder in Angriff genommen wird.

**Grünabfuhr****Urs Marti:**

Von 2008 auf 2009 wurde die Grünabfuhr wieder umorganisiert. Er möchte, dass diese wieder so durchgeführt wird, dass die Abholung jeweils am Samstag erfolgt. In der Oele wurde dies rege genutzt.

**Lotti Burkhalter** antwortet, dass die Umfrage im Jahr 2008 sehr deutlich ergeben hat, dass die Grünabfuhr so gewünscht wird, wie diese bis Ende 2007 organisiert wurde. Daher wurde die Durchführung auf anfangs 2009 wieder geändert. Sobald die Kehrrechung ausgeglichen ist, kann die Art der Grüngutabfuhr nochmals überprüft werden.

Zum Schluss bedankt sich der Gemeindepräsident bei den Versammlungsbesuchern, wünscht eine gute Adventszeit und lädt alle zu einem Apéro ein.

EINWOHNERGEMEINDE RÜMLIGEN  
Der Präsident      Die Sekretärin

Eduard Probst      Kathrin Schmid